



## **Erfahrungsbericht**

zum

**Auslandssemester an der Edinburgh Napier University**

**Januar – Mai 2020**

Duale Hochschule Baden-Württemberg Stuttgart

Fakultät Wirtschaft

Studiengang **BWL-Industrie**

Bachelor of Arts

4. Semester

## Inhalt

Vorbereitung des Aufenthaltes .....	3
Studium im Gastland.....	4
Aufenthalt im Gastland .....	5
Praktische Tipps.....	6
Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Gasthochschule und im Gastland.....	6

## Vorbereitung des Aufenthaltes

Schon zu Beginn meines Studiums habe ich mich entschlossen ein Auslandssemester zu absolvieren. Ich wollte neue Kulturen kennenlernen und meine Sprachkenntnisse in Englisch verbessern und mein Vokabular erweitern. Für mich stand von vorne herein fest, mein Auslandssemester in Großbritannien zu verbringen. Über die Liste der Partnerhochschulen auf der DHBW- Homepage bin ich auf die Edinburgh Napier University gestoßen. Der Grund für meine Entscheidung war einerseits die einigermaßen niedrigen Studiengebühren (ca. 1200 Euro) und andererseits das ruhigere Stadtleben mit enorm viel Natur und Möglichkeiten zum Wandern im Umfeld. Erfahrungsberichte und Fotos von Edinburgh und Schottland halfen mir bei der Entscheidung.

Nachdem für mich die Edinburgh Napier University feststand, fing der Bewerbungsprozess an der DHBW an. Ein Anmeldeformular musste sowohl vom Partnerunternehmen als auch von der DHBW unterschrieben werden. Anschließend musste ein sogenanntes Learning Agreement ausgefüllt werden, in dem man die Module festlegt, die man im Ausland belegen möchte. Die Kurse an der Gasthochschule müssen ungefähr mit den Kursen der dualen Hochschule übereinstimmen. Dies war nicht wirklich einfach, da die ENU dieses Jahr eine geringe Auswahl an Modulen für Auslandsstudenten anbot. Die Edinburgh Napier University verlangte zudem ein Transcript of Records (Notenübersicht auf Englisch) und ein Sprachnachweis. Ein DAAD Sprachnachweis ist ausreichend. Diese erfordert keine zusätzliche Prüfungsleistung solange man an der Vorlesung teilnimmt und kann vom Englischdozenten an der Hochschule ausgefüllt werden.

War alles erledigt, hieß es Geduld haben bis das online Bewerbungsportal der ENU für das 2. Trimester (Januar – Mai) öffnete. Dies geschah Anfang Oktober. Nach der online Bewerbung erhielt ich ca. 7 Wochen später bereits eine Zusage. Nun stieg die Vorfreude in mir an und ich begab mich auf Wohnungssuche. Für mich stand fest, dass ich mich um ein Studentenwohnheim bewerben möchte. Die Gründe hierfür waren für mich:

- Probleme mit unseriösen Vermietern vermeiden,
- im Falle eines Schadens oder bei Problemen sofortige Behebung, ohne sich selber darum kümmern zu müssen,
- Die Lage, denn das Studentenwohnheim war mit Bus nur 10 min vom Craiglockhart Campus und 5-10 Minuten zur Stadt entfernt,
- Bushaltestellen, Supermärkte und ein Freizeitzentrum (Fountainpark) liegt direkt in der Nähe
- Im Studentenwohnheim trifft man eher auf Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen und kann leichter internationale Kontakte aufbauen.

Ich habe von den vorherigen Erfahrungsberichten oftmals gelesen, wie schwer es sei eine Wohnung in Edinburgh zu finden. Auch das Studentenwohnheim der ENU kann nur eine begrenzte Anzahl an Studenten aufnehmen. Da das Bewerbungsportal für das Studentenwohnheim der Napier sehr spät öffnete, habe ich mich um ein anderes Studentenwohnheim beworben, welches direkt neben Bainfield (Studentenwohnheim der ENU) lag. Mein Studentenwohnheim hieß IQ Fountainbridge und war zwar eine etwas teurere Alternative, jedoch bot diese auch viel mehr an. Kino, Sportstudio, Billiard, Fernseher, Playstation, Nutzung der Kaffeemaschine (kostenlos!) und vieles mehr waren im Preis inbegriffen. Insbesondere zur Zeit der Corona Krise waren diese Extras von großem Vorteil. Ich teilte mit nur 4 weiteren Personen eine Küche, was bei Bainfield mit 7 Weiteren geteilt wird. Eine kleine Bemerkung ist, dass IQ Fountainbridge auf deren Homepage zwar keine Zimmer für ein Trimester anbietet, jedoch kann man per E-Mail über eine Verfügbarkeit der Zimmer anfragen. Bei mir hat es glücklicherweise funktioniert.

Nachdem ich auch eine Zusage von IQ Fountainbridge bekommen habe, habe ich mir einen Hinflug mit EasyJet über Amsterdam gebucht. Da die Prüfungstermine noch nicht feststanden, habe ich den Rückflug erst kurz vor meiner Rückkehr über Eurowings gebucht. Auch im Nachhinein war ich glücklich diese Entscheidung getroffen zu haben, denn durch die Corona Krise wurden viele Flüge annulliert.

## Studium im Gastland

Die Edinburgh Napier University hat drei Standorte, die alle im Süden Edinburghs verteilt sind. Jeder Standort ist mit dem Bus gut erreichbar. Ich würde jedem empfehlen sich eine Ridacard anzuschaffen. Für die Ridacard zahlt man monatlich 51 Pfund und kann unbegrenzt Lothian Bus und Bahn nutzen. Die Reise zum und vom Flughafen mit einem Expressbus ist ebenfalls abgedeckt.

Meine Vorlesungen und Tutorien fanden am Craiglockhart Campus statt, welcher unter anderem die Business School beherbergt. Dieser Campus bietet Studenten eine Bibliothek, moderne Lernräume, Computer und Drucker an. Außerdem befindet sich dort eine Mensa und ein Starbucks.

Des Weiteren gibt es den Sighthill Campus, der näher zum Flughafen gelegen ist, in welcher Geisteswissenschaften gelehrt werden. Der Merchiston Campus verfügt über eine Bibliothek (JKCC) die 24 Stunden am Tag geöffnet hat und am nächsten zum Stadtzentrum liegt. Ich persönlich bin zum Lernen meistens zur JKCC des Merchiston Campuses gegangen, um meine Hausarbeiten über die Nacht in Ruhe fertig zu bekommen.

Bevor die Vorlesungen an der Edinburgh Napier University offiziell beginnen, gibt es eine „introduction week“. In dieser Woche werden Formalien erledigt, Einrichtungen der Universität gezeigt, der Studienablauf und Module besprochen, Kultur und Land vorgestellt. Die ENU bietet neben offiziellen Univeranstaltungen viele Freizeitmöglichkeiten an, für die sich jeder Student registrieren kann. Für jeden ist etwas dabei und man kann dadurch ganz leicht soziale Kontakte knüpfen.

An der ENU kann man maximal 3 Module wählen. Die ersten drei Buchstaben der Modulbezeichnung sagen etwas über die Fachrichtung aus. Die nachfolgenden zwei Ziffern deuten auf den Schwierigkeitsgrad und dem Semester hin. 07er Kurse sind für Erstsemester, 08er für die Zweitsemester, 09er für Drittsemester und 10er Kurse für Viertsemester im finalen Jahr. Ich persönlich hatte zwei 09er Kurse belegt, die zwar anspruchsvoll und Zeitintensiv waren, jedoch gut machbar waren. Auch der 10er Kurs, den ich belegt hatte, war machbar. Alle Kurse hatten eine geringe Präsenzzeit, jedoch ist die Zeit des Selbststudiums sehr hoch. Präsentationen, Vorbereitungen für Tutorien, Ausarbeitungen bzw. Hausarbeiten mussten zu Hause erarbeitet und vorbereitet werden. Bei Schwierigkeiten kann man die Professoren direkt ansprechen oder Ihnen eine Mail schreiben. Alle Professoren waren sehr nett und hilfreich.

Außerdem gibt es für jedes Modul eine einwöchige „Reading Week“. In dieser Woche findet für das jeweilige Modul keine Vorlesung und auch kein Tutorium statt. Diese Woche ist dafür gedacht, den bisher gelernten Stoff zu wiederholen oder nachzuarbeiten. Kurz vor den Klausuren gibt es Osterferien, in der man entweder lernen oder reisen kann. Das Letztere war bei mir auf Grund der Corona Krise leider nicht möglich.

## Gewählte Fächer:

### **Global Financial Markets (FIN10102)**

Dieser Kurs sollte VWL „Geld und Währung“ ersetzen. Bei diesem Kurs hat man pro Woche zwei Stunden Vorlesung und eine Stunde Tutorium. Für das Tutorium müssen Antworten auf Fragen vorbereitet werden, die zwar nicht benotet werden, aber in einem Aufgabenteil der Klausur drankommen können. Außerdem musste ein Essay mit 2500 Wörtern über die Beziehung während der Finanzkrise zwischen China und Amerika geschrieben werden. Die Endnote setzte sich aus dem Essay mit bis zu 40% und der schriftlichen Prüfung mit bis zu 60% zusammen. Auf Grund der Corona Krise wurde die schriftliche Prüfung online absolviert.

In diesem Kurs wurden Produkte oder Dienstleistungen, Teilnehmer sowie operative Vereinbarungen der vier wichtigsten Finanzmärkte untersucht. Diese Finanzmärkte sind der Devisenmarkt, der internationale Geldmarkt, der internationale Kapitalmarkt und die internationalen Derivatemärkte. Dieses Modul war meiner Meinung nach sehr interessant und hilfreich, da ich selbst Erfahrung mit Forex Trading habe.

### **Corporate Risk Management (FIN09104)**

Dieser Kurs sollte „Betriebswirtschaftliche Optimierungsrechnungen und Analyseverfahren“ ersetzen. In diesem Kurs lernten wir wie man im Unternehmen Risiko identifizieren, messen, minimieren oder vermeiden kann, hierzu gehörte auch der Themenbereich Cyber Security. hier hatten wir zwei Stunden Vorlesung und eine Stunde Tutorium in der Woche. Die Note setzte sich aus einem Essay, das mit 30% gewichtet wurde und der schriftlichen online Prüfung mit 70% Gewichtung zusammen. Auf Grund der Corona Krise lief diese Prüfung auch online ab. Es gab insgesamt 6 Fragen, von denen drei bearbeitet werden mussten. Zu jeder Frage musste ein Essay mit ca.1000 Wörtern geschrieben werden.

### **Human Resource Development (HRM09102)**

Dieser Kurs sollte „Personalwirtschaft, Organisation und Projektmanagement“ ersetzen. In diesem Kurs hatte man eine Stunde Vorlesung und anschließend eine Stunde Tutorium, in welcher man über das Gelernte der vorherigen Vorlesungsstunde diverse Case Studies bearbeiten musste. Zudem musste man auch in diesem Kurs eine Case Study mit 2000 Wörtern bearbeiten, welche 50% zur Endnote zählte. Die Online-Prüfung umfasste 6 Fragen, wobei 2 bearbeitet werden mussten. Zu jeder Frage mussten Essays mit jeweils ca. 1000 Wörtern geschrieben werden. Themen dieses Moduls waren: HRD, strategic HRD, E-Learning, Learning Organisation, Training/Learning and Development und Coaching and Mentoring.

## Aufenthalt im Gastland

Edinburgh ist bezüglich der Lebensunterhaltungskosten im Vergleich zu Deutschland etwas teurer. Das Wetter ist meist regnerisch und oft sehr windig aber erstaunlicherweise besser als erwartet. Da ich auf Grund der Corona Krise bis Juni in Edinburgh geblieben bin, konnte ich auch Sonne und Grünflächen genießen.

Edinburgh an sich ist sehr schön und ist teils Altstadt und teils auch ziemlich modern. Man hat viele Möglichkeiten in Edinburgh etwas zu unternehmen. Fountainpark bietet Essen und Bowling, Tischtennis und Billiard an. Zum Klettern eignet sich Arthur's Seat und der Calton Hill. Von diesen Bergen hat man einen wunderschönen Ausblick über die ganze Stadt. Möchte man zum Strand, dann rate ich den Cramond Beach oder den Portobello Beach. Ich bin zusätzlich auch noch nach North Berwick gereist. Mit der Bahn sind es ca. 30 min von der Princess Street entfernt - es lohnt sich! Auch dort gab es einen Strand und einen Berg zum Erklimmen.

Harry Potter Fans werden sich in dieser Stadt sehr wohl fühlen. Oftmals hatte ich zu Beginn das Gefühl im Film zu sein, besonders wenn alle Schüler mit ihren Uniformen draußen rumgelaufen sind. J.K. Rowling, Autorin von Harry Potter ließ sich von Edinburgh inspirieren. Ihr erstes Band schrieb sie in dem Café „The Elephant House“, welche für Besucher geöffnet ist.

Es werden außerdem mehrere - zum Teil auch kostenlose - Touren angeboten. Die kostenlosen Touren basieren auf Trinkgeldbasis. Jeder gibt so viel, wie ihnen die Tour Wert war. Einige Touren sind zum Beispiel eine Ghost Tour, die Harry Potter Tour oder die Altstadt Tour. Auch hier ist für jeden ist etwas dabei. Auch Museen, wie zum Beispiel das National Museum of Scotland basieren auf Trinkgeldbasis und sind für den Besuch empfehlenswert.

## Praktische Tipps

- 1) Ich empfehle euch eine Ridacard anzuschaffen. Die Ridacard ist eine Busfahrkarte, die man im Lothian Bus Shop kaufen kann. Diese kostet ca. 51 Pfund für 4 Wochen und ist im gesamten Edinburgh gültig. Möchte man sich keine Ridacard anschaffen so kann man auch bar oder mit der Karte zahlen. Hierbei solltet ihr beachten, dass die Busfahrer in der UK kein Wechselgeld geben. Also immer den genauen Preis zahlen.
- 2) Da ist der Stoff zu Beginn noch ziemlich gering und weder Prüfungen noch Hausarbeiten anstehen, sollte man Reisen zu Beginn des Semesters oder in den Osterferien einplanen. Es empfiehlt sich alle Museen zu besuchen, an allen Touren teilzunehmen und Wanderungen zu machen. Der Besuch auf die Highlands sollte auch unbedingt auf der Liste stehen!
- 3) Lebt man in Edinburgh, dann kann man über Easyjet günstige Flüge nach Dublin, England oder skandinavischen Ländern buchen. Ich persönlich habe diese Reisen im Februar unternommen.
- 4) Edinburgh bietet viele Einkaufsmöglichkeiten an. Während Sainsbury, Tesco und Co-op etwas teurere Alternative sind, sind Aldi, Lidl oder ASDA dagegen günstiger.
- 5) Kauft euch vor der Reise einen Universaladapter für Steckdosen, am besten gleich 2!
- 6) Wartet man auf einen Bus, dann unbedingt Schlange stehen!

## Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Gasthochschule und im Gastland

Trotz des Hohen Kostenaufwands bereue ich es überhaupt nicht ein Auslandssemester in Edinburgh gemacht zu haben. Ich habe mich in die Stadt verliebt und würde immer wieder nach Edinburgh reisen wollen. Ich habe mir sogar schon überlegt nach meinem Studium dort zu arbeiten. Ich habe viele Freunde kennengelernt, zu denen ich auch nach meiner Rückreise noch kontakt habe. Mein Vokabular hat sich erweitert. Auch mit dem britischen Akzent komme ich nun gut klar. Mit der Kultur der Schotten wurde ich auch vertraut gemacht, was mir auch ganz gut gefiel. Haggis habe ich zwar nicht probiert aber Shortbreads umso mehr. Die Einheimischen sind sehr freundlich und zuvorkommend. Auch die Zeit, die ich an der Universität verbracht habe, hat mir sehr gefallen. Alle Dozenten waren sehr hilfsbereit. Trotz Corona Krise habe ich Urlaub genommen und bin bis Juni in Edinburgh geblieben. Nach 6 Monaten Aufenthalt in Edinburgh ist es mir sehr schwer gefallen wieder nach Deutschland zurückzukehren. Ich würde jedem der die finanziellen Mittel zur Verfügung hat ein Auslandssemester raten, besonders in Edinburgh.

Nicht vergessen- immer schön Schlange stehen! 😊